

# Neue Förderprogramme für die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden

IVPU Faktenpapier informiert über BEG-Förderung, Energieberatung und Fachplanung

**Höherer Immobilienwert, sinkende Energiekosten, mehr Komfort – vieles spricht für die energetische Modernisierung von Gebäuden. Nichtwohngebäude rücken dabei immer stärker in den Fokus der Sanierungsbemühungen. Deshalb werden energetische Sanierungsmaßnahmen an Nichtwohngebäuden im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gefördert.**

Klimaneutralität im Gebäudebereich kann nur erreicht werden, wenn Gebäude überwiegend mit erneuerbarer Energie beheizt werden. Da zukunftsfähige Heiztechnologien im sogenannten Niedertemperaturbereich besonders effektiv arbeiten, sollte die Gebäudehülle gut gedämmt sein. Durch energetische Sanierung werden Gebäude fit für die Klimaneutralität. Die Wärmedämmung der Gebäudehülle reduziert die Wärmeverluste, senkt die Energiekosten und ermöglicht die Nutzung erneuerbarer Energien. Mit PU-Dämmstoffen lassen sich förderfähige Baulösungen leicht umsetzen. Dafür gibt es attraktive Zuschüsse vom Staat.

Das neue Faktenpapier „Förderprogramme für die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden“ des IVPU - Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V. informiert über die BEG-Förderprogramme für Einzelmaßnahmen und energetische Maßnahmenpakete, die zu einer Effizienzhaus-Stufe führen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderungen ist die Einhaltung der technischen Mindestanforderungen.

Das Faktenpapier steht auf der IVPU Website <https://daemmt-besser.de/bauen-und-sanieren/foerderung> zum Download zur Verfügung.



Das IVPU Faktenpapier „Förderprogramme für die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden“ informiert über die aktuellen BEG-Förderprogramme für Einzelmaßnahmen und energetische Maßnahmenpakete, die zu einer Effizienzhaus-Stufe führen, über Zuschüsse für die Energieberatung, Baubegleitung und Fachplanung sowie über technische Mindestanforderungen an die Förderung der Wärmedämmung der Gebäudehülle. Download unter <https://daemmt-besser.de/bauen-und-sanieren/foerderung>

## Höhere Fördersätze mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude

Die BEG-Förderprogramme gehören zum Maßnahmenpaket des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Gebäudebereich deutlich zu reduzieren. Die Sanierung mithilfe energetischer Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle oder ganzer Maßnahmenpakete, die zu einer besseren Effizienzhaus-Stufe führen, werden jetzt noch attraktiver gefördert.

Ein förderfähiges energetisches Sanierungskonzept zeigt auf, wie ein Nichtwohngebäude Schritt für Schritt über einen längeren Zeitraum durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen umfassend energetisch modernisiert werden kann (Sanierungsfahrplan) oder

wie durch eine umfassende Sanierung eine bundesgeförderte Effizienzhaus-Stufe zu erreichen ist. Für eine qualifizierte Fachplanung und Baubegleitung gewährt der Staat weitere Zuschüsse.

Eigentümer von Nichtwohngebäuden müssen sich zwischen Investitionszuschüssen und Krediten mit Tilgungszuschüssen gemäß der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) entscheiden. Eine doppelte Antragstellung ist ausgeschlossen, ebenso eine Kumulierung mit der steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung.

### **Technische Mindestanforderungen**

Voraussetzung für die Förderungen der Wärmedämmung von Bauteilen ist die Einhaltung von technischen Mindestanforderungen. Die BEG hat dafür einheitliche Anforderungen an den Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) festgelegt. Auch in Sachen Förderung gilt: Besser statt dicker dämmen. Sanierungslösungen mit Polyurethan-Hartschaum (PU) sind äußerst wirksam und leistungsfähig. Mit PU-Dämmstoffen lassen sich förderfähige Baulösungen leicht umsetzen. Das lohnt sich, da die Förderung in vielen Fällen höher ist, als die Mehrkosten für den Wärmeschutz und die Dämmung zusätzlich über viele Jahre Energiekosten spart.

### **Über den IVPU**

Der IVPU ist der Bundesverband führender Hersteller und Rohstofflieferanten des Hochleistungsdämmstoffes Polyurethan-Hartschaum. Zu seinen Gastmitgliedern gehören Hersteller von Rohstoffkomponenten und Deckschichten. Der Verband wurde 1973 gegründet und hat seinen Sitz in Stuttgart.

### **Kontakt für Rückfragen**

IVPU Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Petra Steimle, [presse@ivpu.de](mailto:presse@ivpu.de), [www.daemmt-besser.de](http://www.daemmt-besser.de)